

Neu-Braunfels Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gisand.

Jahrgang 29.

Freitag, den 1. April 1881.

Nummer 20.

Der Kalandsturm.

Historische Novelle

-- von --

Proفسر Hilarius.

(Schloß.)

Obo, rief der Kämer jetzt eifrig wieder, Ihr sollt eine Waare nicht kaufen, Ihr werdet eine Waare nicht kaufen, das Ihr doch nicht kaufen, und was es mit so einer Hexe auf sich hat, das hab ich erst gestern wieder gesehen, war zwei Stufen Treppenhaus, die ganze Stadt in Aufschrei gehabt, der elenden Bürgerlich verachtet und ein Hagelwetter gemacht haben!

Die Käme hörten auf, einer, der ein Statist war, wollte mehr davon hören und der Kämer saß fort: Ob ich selbige Hexe gesehen habe, nun freilich, mit einem Glück, das ich ein solch Sükklein auf meine Brust trage, sonst wärlich schwerlich so unverfehlbar entkommen. Ich sag, wie sie in die Stadt zogen, mit allen Gräß; haben fürwahr nicht aus wie Hexen. Wie Milch und Blut waren sie auszuhauen, und die eine ist ein wahres Augenverblinder. Sie wohnen im Kalandsturm, werden den alten Bieram auch wohl beobachtet, die eljane Stadt ist schmäler geworden, was für Unholde am letzten Sonntag zum Steinbier brennliegen lassen, aber man bald geprüft. Sodann sie flammen, soben sie es dem Barthel, welche des Vaders Sohn ist, angekündigt, dass er aus dem Steinberg, haben sie noch froh sein müssen, der arme Mensch, das er, obwohl bösartig und salt nacht, doch mit vielen Glücksrädern davongekommen ist. Die Käme ist eine Hexe, das sagte der Barthel gleich, aber sie haben nicht eher gefaßt, als bis das Bildebahn las, da hatten die einen Bürger nun freilich das Schämen und waren flug, wenn sie zwei Hexen am Steinbier geben, aber das Bier wird nicht wieder lebendig. Ha, ha, die eljane Käme wird nun wohl nicht mehr die Thür so rotzinflecken, wenn ein armer Handelsmann —

Ein Justus lag hier den geschwätzigen Freybler, das er sammel seinem Stolz mitten unter seinen Kämen soa. Ich werde Euch leben, sollt' ästhetischer Zeng von ehrbaren Weibern zu reden, konne Hans Josten ihn an, hältet Eure Zunge im Zaum oder ich krückt Euch die Siegel darauf. Ach, rief der Handelsmann, möglich keine Schulter reibend, ich habe doch nichts getreut, als die reine Wahrheit, hab ich doch mit diesen meinen Augen, wie die Peute mit Stieln nach den Herzen woschen, und als ich zum Thor binoutig, hab ich den Kämet mit seben Statistnachen dabeifommen, der ist aber meiner Mutter Bruder, Sohn und ich sprach ihm an. Wie geben die Kämen im Kalandsturm zu häuten, riefer mir zu und schütt' eilig darüber. Was kann doch nun dafür, wenn solche Bartholomäus Euch umlegen ist?

Du lachst, schrie Hans Josten außer sich, ich binne Dich an meinen Käbel und teste mit Dir aus Stadt, da werde ich Dir die Eigentümlein zeigen. Er wollte abermals auf den Mann einbindigen, da trat der Barthel darwählt. Die Landesknechte schieden sich, einige nahmen Partei für Hans Josten, andere für den Kämer, und es hätte blutige Käfe gegeben, hätte Hans Josten, welcher einsteigen mochte, das ihm d'r Mann am Steigbäel nur hindervördern möcht, er selbst wurde in Begleitung zweier von ihnen sofort zur Stadt reitzen und, wenn sie die Wahrheit erfuhrten, zurückkehren. Hat der elende Pfeiferhof gelogen, so ließen wir seinen Kram, rief er den Landesknechten zu, die über diese Ausicht sehr zufrieden, den wissenden Kaufmann ohne weiteres an seinen Kämen banden.

Der Schmid warf sich auf sein Pferd und legte dahin, seine beiden Begleiter weit hinten sich lassend. Seine Gedanken schwirrten wild durcheinander. Käme eine Hexe! das Herz stand ihm still, Käme verbrann!

er sprangte sein Pfer, das das Blut berantrieb, er konnte ja zu spät kommen, das momentlose Anschliefen trieb ihn vorwärts. Der Bockant, dessen Fuß er ist, dessen Kleider an seiner Tastelfnugtingen, welch' bösartiger Plan hatte er, das unkundig Mädeln also anzutragen? Wie ein Blit durchzog ihn plötzlich die Erinnerung an den wüden Abend im Wirtshaus des Toxos. Die Käme ist eine Hexe! die Herren sollen leben! batte er nicht selbst mit eingedrungen in den tollen Trümpf? Die Sonne brannte heiß, sein Fuß schwam, der Schwanz stand ihm tropfen aus der Stirn, der Hut hatte er an widerberkämpftem Gewissig abgetreten, seine Lippen waren trocken, sein Herz pochte. Endlich, endlich kriuften die Thüren der Stadt vor ihm auf, eine Handfläche erhob sich zwischen den Türen. Der Holzschlüssel durchdrang es ihm. Das leuchtende Licht stand wie ein Feuer dahin, die Planten poserten unter den Hufen des Pferdes, er ritt durch das Kalandsturmtor.

Der Bürgermeister, welcher den Barthel sah, seinen Angaben dachaus nicht traute und dem das Verschwinden seines Pierdes die Sache nur noch verdächtiger gemacht hatte, stürzte sich lange mit Gewalt gegen die Bewohnerinnen des Kalandsturms einzupflügen, er ließ nur den Thurm von den Statistnachen bewahren, verbot den Frauen zu ihrer eigenen Sicherheit stanzen oder Thür zu gelzen und sandte nach Rüddberg, um dort beim Pfarrer und in der Wohnung des Schmidt's, sowie in dem Kreuz Schuleitung über sie einzuziehen. Barthel erfuhr nichts, und indem er sich nichts beobachtete, seinen Arm der umklammernden Faust des Schmiedes fallen zu entwinden, stürzte er mit durchdringender Stimme: Ihr Leute, wer hat Euer Vieh verbrant? Läßt Euch doch nicht betrügen; fort mit den Hexen! sag ich! — Ja, ja, er hat recht, riefen die Leute, fort mit den Hexen, unserm Vieh haben sie doch angelassen! —

Da stürzte es laut über dem Vorhof im ersten Stock des Kalandsturms, Glassplitter flogen unterm und eine helle Stimme röhrt' wie aus der Lust herab. Ha, ha, das Vieh hat der Bauer vergrüßt, seit doch, röt in dem Wind zwischen Mauer und Vorhof ist er die Flasche verbrant und ich habe es mit meinen Augen gesehen, wie er das Hu mit dem Gebäu begossen hat!

Die Augen aller richteten sich zu den Fenstern des Kalandsturms empor; oben hinter der Meinungsfassung der zerstörten Fenster sah man den kleinen Schneider, welcher sich auf das Fensterbrett gesetzt hatte, sich aus den Fenstern heraus und aus Leibeskräften seine Botschaft hörte:

Komm' herunter, Meister Klop, und sag, was ihr a' oben habt! rief der elide Barthel, und viele der Umlebenden wedderboten: Ja, ja, kommt schnell herab! — Über das Schmiedelein machte eine läufige Käme, welche röhrt' mit dem Mund, und unter den Fenstern der Stadt standen die Leute der Stadt noch mehrere vergrüßte Käme daran, so flog die Wahrheit der Bürger auf eine Höhe, die es dem Barthel gelungen, wenn sie zwei Hexen am Steinbier geben, aber das Bier wird nicht wieder lebendig. Ha, ha, die eljane Käme wird nun wohl nicht mehr die Thür so rotzinflecken, wenn ein armer Handelsmann —

Sodann die flammen, soben sie es dem Barthel, welche des Vaders Sohn ist, angekündigt, dass er aus dem Steinberg, haben sie noch froh sein müssen, der arme Mensch, das er, obwohl bösartig und salt nacht, doch mit vielen Glücksrädern davongekommen ist. Die Käme ist eine Hexe, das sagte der Barthel gleich, aber sie haben nicht eher gefaßt, als bis das Bildebahn las, da hatten die einen Bürger nun freilich das Schämen und waren flug, wenn sie zwei Hexen am Steinbier geben, aber das Bier wird nicht wieder lebendig. Ha, ha, die eljane Käme wird nun wohl nicht mehr die Thür so rotzinflecken, wenn ein armer Handelsmann —

Ein Justus lag hier den geschwätzigen Freybler, das er sammel seinem Stolz mitten unter seinen Kämen soa. Ich werde Euch leben, sollt' ästhetischer Zeng von ehrbaren Weibern zu reden, konne Hans Josten ihn an, hältet Eure Zunge im Zaum oder ich krückt Euch die Siegel darauf. Ach, rief der Handelsmann, möglich keine Schulter reibend, ich habe doch nichts getreut, als die reine Wahrheit, hab ich doch mit diesen meinen Augen, wie die Peute mit Stieln nach den Herzen woschen, und als ich zum Thor binoutig, hab ich den Kämet mit seben Statistnachen dabeifommen, der ist aber meiner Mutter Bruder, Sohn und ich sprach ihm an. Wie geben die Kämen im Kalandsturm zu häuten, riefer mir zu und schütt' eilig darüber. Was kann doch nun dafür, wenn solche Bartholomäus Euch umlegen ist?

Du lachst, schrie Hans Josten außer sich, ich binne Dich an meinen Käbel und teste mit Dir aus Stadt, da werde ich Dir die Eigentümlein zeigen. Er wollte abermals auf den Mann einbindigen, da trat der Barthel darwählt. Die Landesknechte schieden sich, einige nahmen Partei für Hans Josten, andere für den Kämer, und es hätte blutige Käfe gegeben, hätte Hans Josten, welcher einsteigen mochte, das ihm d'r Mann am Steigbäel nur hindervördern möcht, er selbst wurde in Begleitung zweier von ihnen sofort zur Stadt reitzen und, wenn sie die Wahrheit erfuhrten, zurückkehren. Hat der elende Pfeiferhof gelogen, so ließen wir seinen Kram, rief er den Landesknechten zu, die über diese Ausicht sehr zufrieden, den wissenden Kaufmann ohne weiteres an seinen Kämen banden.

Der Schmid warf sich auf sein Pferd und legte dahin, seine beiden Begleiter weit hinten sich lassend. Seine Gedanken schwirrten wild durcheinander. Käme eine Hexe!

er sprangte sein Pfer, das das Blut berantrieb, er konnte ja zu spät kommen, das momentlose Anschliefen trieb ihn vorwärts. Der Bockant, dessen Fuß er ist, dessen Kleider an seiner Tastelfnugtingen, welch' bösartiger Plan hatte er, das unkundig Mädeln also anzutragen? Wie ein Blit durchzog ihn plötzlich die Erinnerung an den wüden Abend im Wirtshaus des Toxos. Die Käme ist eine Hexe! die Herren sollen leben! batte er nicht selbst mit eingedrungen in den tollen Trümpf? Die Sonne brannte heiß, sein Fuß schwam, der Schwanz stand ihm tropfen aus der Stirn, der Hut hatte er an widerberkämpftem Gewissig abgetreten, seine Lippen waren trocken, sein Herz pochte. Endlich, endlich kriuften die Thüren der Stadt vor ihm auf, eine Handfläche erhob sich zwischen den Türen. Der Holzschlüssel durchdrang es ihm. Das leuchtende Licht stand wie ein Feuer dahin, die Planten poserten unter den Hufen des Pferdes, er ritt durch das Kalandsturmtor.

Der Bürgermeister, welcher den Barthel sah, seinen Angaben dachaus nicht traute und dem das Verschwinden seines Pierdes die Sache nur noch verdächtiger gemacht hatte, stürzte sich lange mit Gewalt gegen die Bewohnerinnen des Kalandsturms einzupflügen, er ließ nur den Thurm von den Statistnachen bewahren, verbot den Frauen zu ihrer eigenen Sicherheit stanzen oder Thür zu gelzen und sandte nach Rüddberg, um dort beim Pfarrer und in der Wohnung des Schmidt's, sowie in dem Kreuz Schuleitung über sie einzuziehen. Barthel erfuhr nichts, und indem er sich nichts beobachtete, seinen Arm der umklammernden Faust des Schmiedes fallen zu entwinden, stürzte er mit durchdringender Stimme: Ihr Leute, wer hat Euer Vieh verbrant? Läßt Euch doch nicht betrügen; fort mit den Hexen! sag ich! — Ja, ja, er hat recht, riefen die Leute, fort mit den Hexen, unserm Vieh haben sie doch angelassen! —

Da stürzte es laut über dem Vorhof im ersten Stock des Kalandsturms, Glassplitter flogen unterm und eine helle Stimme röhrt' wie aus der Lust herab. Ha, ha, das Vieh hat der Bauer vergrüßt, seit doch, röt in dem Wind zwischen Mauer und Vorhof ist er die Flasche verbrant und ich habe es mit meinen Augen gesehen, wie er das Hu mit dem Gebäu begossen hat!

Die Augen aller richteten sich zu den Fenstern des Kalandsturms empor; oben hinter der Meinungsfassung der zerstörten Fenster sah man den kleinen Schneider, welcher sich auf das Fensterbrett gesetzt hatte, sich aus den Fenstern heraus und aus Leibeskräften seine Botschaft hörte:

Komm' herunter, Meister Klop, und sag, was ihr a' oben habt! rief der elide Barthel, und viele der Umlebenden wedderboten: Ja, ja, kommt schnell herab! — Über das Schmiedelein machte eine läufige Käme, welche röhrt' mit dem Mund, und unter den Fenstern der Stadt standen die Leute der Stadt noch mehrere vergrüßte Käme daran, so flog die Wahrheit der Bürger auf eine Höhe, die es dem Barthel gelungen, wenn sie zwei Hexen am Steinbier geben, aber das Bier wird nicht wieder lebendig. Ha, ha, die eljane Käme wird nun wohl nicht mehr die Thür so rotzinflecken, wenn ein armer Handelsmann —

Sodann die flammen, soben sie es dem Barthel, welche des Vaders Sohn ist, angekündigt, dass er aus dem Steinberg, haben sie noch froh sein müssen, der arme Mensch, das er, obwohl bösartig und salt nacht, doch mit vielen Glücksrädern davongekommen ist. Die Käme ist eine Hexe, das sagte der Barthel gleich, aber sie haben nicht eher gefaßt, als bis das Bildebahn las, da hatten die einen Bürger nun freilich das Schämen und waren flug, wenn sie zwei Hexen am Steinbier geben, aber das Bier wird nicht wieder lebendig. Ha, ha, die eljane Käme wird nun wohl nicht mehr die Thür so rotzinflecken, wenn ein armer Handelsmann —

Ein Justus lag hier den geschwätzigen Freybler, das er sammel seinem Stolz mitten unter seinen Kämen soa. Ich werde Euch leben, sollt' ästhetischer Zeng von ehrbaren Weibern zu reden, konne Hans Josten ihn an, hältet Eure Zunge im Zaum oder ich krückt Euch die Siegel darauf. Ach, rief der Handelsmann, möglich keine Schulter reibend, ich habe doch nichts getreut, als die reine Wahrheit, hab ich doch mit diesen meinen Augen, wie die Peute mit Stieln nach den Herzen woschen, und als ich zum Thor binoutig, hab ich den Kämet mit seben Statistnachen dabeifommen, der ist aber meiner Mutter Bruder, Sohn und ich sprach ihm an. Wie geben die Kämen im Kalandsturm zu häuten, riefer mir zu und schütt' eilig darüber. Was kann doch nun dafür, wenn solche Bartholomäus Euch umlegen ist?

Du lachst, schrie Hans Josten außer sich, ich binne Dich an meinen Käbel und teste mit Dir aus Stadt, da werde ich Dir die Eigentümlein zeigen. Er wollte abermals auf den Mann einbindigen, da trat der Barthel darwählt. Die Landesknechte schieden sich, einige nahmen Partei für Hans Josten, andere für den Kämer, und es hätte blutige Käfe gegeben, hätte Hans Josten, welcher einsteigen mochte, das ihm d'r Mann am Steigbäel nur hindervördern möcht, er selbst wurde in Begleitung zweier von ihnen sofort zur Stadt reitzen und, wenn sie die Wahrheit erfuhrten, zurückkehren. Hat der elende Pfeiferhof gelogen, so ließen wir seinen Kram, rief er den Landesknechten zu, die über diese Ausicht sehr zufrieden, den wissenden Kaufmann ohne weiteres an seinen Kämen banden.

Der Schmid warf sich auf sein Pferd und legte dahin, seine beiden Begleiter weit hinten sich lassend. Seine Gedanken schwirrten wild durcheinander. Käme eine Hexe!

er sprangte sein Pfer, das das Blut berantrieb, er konnte ja zu spät kommen, das momentlose Anschliefen trieb ihn vorwärts. Der Bockant, dessen Fuß er ist, dessen Kleider an seiner Tastelfnugtingen, welch' bösartiger Plan hatte er, das unkundig Mädeln also anzutragen? Wie ein Blit durchzog ihn plötzlich die Erinnerung an den wüden Abend im Wirtshaus des Toxos. Die Käme ist eine Hexe! die Herren sollen leben! batte er nicht selbst mit eingedrungen in den tollen Trümpf? Die Sonne brannte heiß, sein Fuß schwam, der Schwanz stand ihm tropfen aus der Stirn, der Hut hatte er an widerberkämpftem Gewissig abgetreten, seine Lippen waren trocken, sein Herz pochte. Endlich, endlich kriuften die Thüren der Stadt vor ihm auf, eine Handfläche erhob sich zwischen den Türen. Der Holzschlüssel durchdrang es ihm. Das leuchtende Licht stand wie ein Feuer dahin, die Planten poserten unter den Hufen des Pferdes, er ritt durch das Kalandsturmtor.

Der Bürgermeister, welcher den Barthel sah, seinen Angaben dachaus nicht traute und dem das Verschwinden seines Pierdes die Sache nur noch verdächtiger gemacht hatte, stürzte sich lange mit Gewalt gegen die Bewohnerinnen des Kalandsturms einzupflügen, er ließ nur den Thurm von den Statistnachen bewahren, verbot den Frauen zu ihrer eigenen Sicherheit stanzen oder Thür zu gelzen und sandte nach Rüddberg, um dort beim Pfarrer und in der Wohnung des Schmidt's, sowie in dem Kreuz Schuleitung über sie einzuziehen. Barthel erfuhr nichts, und indem er sich nichts beobachtete, seinen Arm der umklammernden Faust des Schmiedes fallen zu entwinden, stürzte er mit durchdringender Stimme: Ihr Leute, wer hat Euer Vieh verbrant? Läßt Euch doch nicht betrügen; fort mit den Hexen! sag ich! — Ja, ja, er hat recht, riefen die Leute, fort mit den Hexen, unserm Vieh haben sie doch angelassen! —

Da stürzte es laut über dem Vorhof im ersten Stock des Kalandsturms, Glassplitter flogen unterm und eine helle Stimme röhrt' wie aus der Lust herab. Ha, ha, das Vieh hat der Bauer vergrüßt, seit doch, röt in dem Wind zwischen Mauer und Vorhof ist er die Flasche verbrant und ich habe es mit meinen Augen gesehen, wie er das Hu mit dem Gebäu begossen hat!

Die Augen aller richteten sich zu den Fenstern des Kalandsturms empor; oben hinter der Meinungsfassung der zerstörten Fenster sah man den kleinen Schneider, welcher sich auf das Fensterbrett gesetzt hatte, sich aus den Fenstern heraus und aus Leibeskräften seine Botschaft hörte:

Komm' herunter, Meister Klop, und sag, was ihr a' oben habt! rief der elide Barthel, und viele der Umlebenden wedderboten: Ja, ja, kommt schnell herab! — Über das Schmiedelein machte eine läufige Käme, welche röhrt' mit dem Mund, und unter den Fenstern der Stadt standen die Leute der Stadt noch mehrere vergrüßte Käme daran, so flog die Wahrheit der Bürger auf eine Höhe, die es dem Barthel gelungen, wenn sie zwei Hexen am Steinbier geben, aber das Bier wird nicht wieder lebendig. Ha, ha, die eljane Käme wird nun wohl nicht mehr die Thür so rotzinflecken, wenn ein armer Handelsmann —

Sodann die flammen, soben sie es dem Barthel, welche des Vaders Sohn ist, angekündigt, dass er aus dem Steinberg, haben sie noch froh sein müssen, der arme Mensch, das er, obwohl bösartig und salt nacht, doch mit vielen Glücksrädern davongekommen ist. Die Käme ist eine Hexe, das sagte der Barthel gleich, aber sie haben nicht eher gefaßt, als bis das Bildebahn las, da hatten die einen Bürger nun freilich das Schämen und waren flug, wenn sie zwei Hexen am Steinbier geben, aber das Bier wird nicht wieder lebendig. Ha, ha, die eljane Käme wird nun wohl nicht mehr die Thür so rotzinflecken, wenn ein armer Handelsmann —

Ein Justus lag hier den geschwätzigen Freybler, das er sammel seinem Stolz mitten unter seinen Kämen soa. Ich werde Euch leben, sollt' ästhetischer Zeng von ehrbaren Weibern zu reden, konne Hans Josten ihn an, hältet Eure Zunge im Zaum oder ich krückt Euch die Siegel darauf. Ach, rief der Handelsmann, möglich keine Schulter reibend, ich habe doch nichts getreut, als die reine Wahrheit, hab ich doch mit diesen meinen Augen, wie die Peute mit Stieln nach den Herzen woschen, und als ich zum Thor binoutig, hab ich den Kämet mit seben Statistnachen dabeifommen, der ist aber meiner Mutter Bruder, Sohn und ich sprach ihm an. Wie geben die Kämen im Kalandsturm zu häuten, riefer mir zu und schütt' eilig darüber. Was kann doch nun dafür, wenn solche Bartholomäus Euch umlegen ist?

Du lachst, schrie Hans Josten außer sich, ich binne Dich an meinen Käbel und teste mit Dir aus Stadt, da werde ich Dir die Eigentümlein zeigen. Er wollte abermals auf den Mann einbindigen, da trat der Barthel darwählt. Die Landesknechte schieden sich, einige nahmen Partei für Hans Josten, andere für den Kämer, und es hätte blutige Käfe gegeben, hätte Hans Josten, welcher einsteigen mochte, das ihm d'r Mann am Steigbäel nur hindervördern möcht, er selbst wurde in Begleitung zweier von ihnen sofort zur Stadt reitzen und, wenn sie die Wahrheit erfuhrten, zurückkehren. Hat der elende Pfeiferhof gelogen, so ließen wir seinen Kram, rief er den Landesknechten zu, die über diese Ausicht sehr zufrieden, den wissenden Kaufmann ohne weiteres an seinen Kämen banden.

Der Schmid warf sich auf sein Pferd und legte dahin, seine beiden Begleiter weit hinten sich lassend. Seine Gedanken schwirrten wild durcheinander. Käme eine Hexe!

er sprangte sein Pfer, das das Blut berantrieb, er konnte ja zu spät kommen, das momentlose Anschliefen trieb ihn vorwärts. Der Bockant, dessen Fuß er ist, dessen Kleider an seiner Tastelfnugtingen, welch' bösartiger Plan hatte er, das unkundig Mädeln also anzutragen? Wie ein Blit durchzog ihn plötzlich die Erinnerung an den wüden Abend im Wirtshaus des Toxos. Die Käme ist eine Hexe! die Herren sollen leben! batte er nicht selbst mit eingedrungen in den tollen Trümpf? Die Sonne brannte heiß, sein Fuß schwam, der Schwanz stand ihm tropfen aus der Stirn, der Hut hatte er an widerberkämpftem Gewissig abgetreten, seine Lippen waren trocken, sein Herz pochte. Endlich, endlich kriuften die Thüren der Stadt vor ihm auf, eine Handfläche erhob sich zwischen den Türen. Der Holzschlüssel durchdrang es ihm. Das leuchtende Licht stand wie ein Feuer dahin, die Planten poserten unter den Hufen des Pferdes, er ritt durch das Kalandsturmtor.

Der Bürgermeister, welcher den Barthel sah, seinen Angaben dachaus nicht traute und dem das Verschwinden seines Pierdes

